

Datenaustausch mit AHV erreichen



Der Vorstand des Pensionskassenverbandes: Rolf Brazerol, René Neufeld, Präsident Bruno Matt, Vizepräsident Walter Fehr und Marcel Nadig (v. l.). Bild sdb

Bei der zweiten Jahresversammlung des liechtensteinischen Pensionskassenverbandes standen neben einem Jahresrückblick des Präsidenten Bruno Matt Fachvorträge im Mittelpunkt.

Schaan. – Da der Modus für die Jahresversammlungen umgestellt wurde – nun finden sie jedes Jahr nach dem ersten Quartal statt –, verging nicht viel Zeit seit der letzten Versammlung im November 2011. In den sechs Vorstandssitzungen des Vorjahres habe der liechtensteinische Pensionskassenverband (LPKV) unter anderem aufsichtsrechtliche Themen oder die Quellensteuer behandelt, sagte LPKV-Präsident Bruno Matt in seinem Jahresrückblick. Zur Quellen-

steuer habe zusätzlich ein Informationsabend für die Mitglieder stattgefunden. Zudem sei eine eigene Homepage aufgebaut worden.

Lösung mit Datenschützer suchen

Ein Thema, das im vergangenen Jahr nicht abgeschlossen werden konnte, ist der Datenaustausch beziehungsweise der Datenabgleich von Rentenbezüglern mit der liechtensteinischen AHV. Während für die ausländischen Rentenbezüglern eine Lösung mit der AHV erzielt werden können, gebe sie die Daten der einheimischen Bezüglern aufgrund des Datenschutzes nicht weiter. «Unsere Aufgabe ist es nun, mit dem Datenschützer eine Einigung zu finden, die mit der Lösung für die ausländischen Bezüglern vergleichbar ist», so Matt. Martina Tschanz von der Finanzmarktaufsicht

Liechtenstein (FMA) erläuterte in einem der drei Fachvorträge, wie die Kontrollen der FMA vor Ort ablaufen, wie sie vorbereitet und später ausgewertet werden. Tamara Farrè (FMA) sprach über die Durchführungsbestimmungen zweier EG-Verordnungen und Roger Baumann von der Beratungsfirma c-alm in St.Gallen referierte über das Thema Asset Liability für Pensionskassen.

Der LPKV wurde im Oktober 2010 gegründet und ist der Dachverband der liechtensteinischen Pensionskassen und Pensionsfonds. Er vertritt sieben Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen sowie 14 firmeninterne Vorsorgeeinrichtungen der betrieblichen Personalvorsorge. Damit repräsentiert der LPKV einen Grossteil der liechtensteinischen Pensionskassen. (sb)